



Andreas Weber (Avia Gmünd), Wolfgang Lusak (Lobby der Mitte), Erhard Busek (Senat der Wirtschaft) und Beatrice Tourou (Boulesse) (v. l.).

## „Verständnis für die Mitte droht verloren zu gehen“

**WIEN.** Ein „totales Umdenken“ in der Wirtschaftspolitik, um „der Zerstörung des Wohlstandes und des Standorts Österreich“ entgegenzuwirken, fordern die KMU-Plattform Lobby der Mitte und das Netzwerk Senat der Wirtschaft bei der Präsentation des Mittelstands-Barometers 2016. Dafür schmieden sie an einer neuen Mittelstands-Allianz.

„Die Mitte ist nicht nur physikalisch, sondern vor allem poli-

tisch und sozial notwendig, um Stabilität zu gewinnen“, so **Erhard Busek**, Präsident des Senats der Wirtschaft. „Die zunehmende Spaltung der Gesellschaft in extremes links und rechts lässt uns vergessen, wo die ganze Arbeit gemacht wird“, fasste **Wolfgang Lusak** von Lobby der Mitte zusammen, „wenn aber der Mittelstand aus einer Gesellschaft verschwindet, dann ist auch die Demokratie beim Teufel.“ (pepe/chp)